

# Konzept zur Internationalisierung der Fachhochschule Südwestfalen

- Ziele, Strategische Leitlinien und operative Ebene -

Vizepräsident  
Hochschulmarketing/Internationales  
Fachhochschule Südwestfalen  
Prof. Dr. Hans-Ulrich Hensche

Stand 23.Juni 2010  
Kontakt:  
Akademisches  
Auslandsamt  
E-Mail: [aaa@fh-swf.de](mailto:aaa@fh-swf.de)

## 1. Ausgangslage

Internationalisierung ist ein dynamischer Prozess mit vielen Facetten. Die Gestaltungsmöglichkeiten werden durch externe Rahmenbedingungen (z. B. Förderprogramme, politische Rahmenbedingungen, Arbeitsmarkt) und durch interne Vorgaben (z.B. Leitbild, Studienstruktur, Organisation, Ressourcen) bestimmt.

Die Fachhochschule Südwestfalen ist regional verankert und überregional attraktiv. Sie ist an ihren vier Standorten unterschiedlich stark international ausgerichtet. Das hat historische Gründe, erklärt sich aus den Studienangeboten und hängt mit den Orientierungen der Lehrenden zusammen. Aktivitäten mit Partnerhochschulen im Ausland sind vielfältig und reichen bis zu Studienprogrammen mit Doppelabschluss. Zusammen mit Exkursionen ins Ausland, an wechselnden Orten stattfindenden Workshops und Möglichkeiten von betreuten Praxisaufenthalten im Ausland ergibt sich ein facettenreicher Lehr- und Studienalltag.

## 2. Ziele

Die Leitlinien der Hochschule stellen den Menschen als Individuum und als Teil der Gesellschaft in den Mittelpunkt. Internationale Zusammenarbeit ist für beide Aspekte wichtig und genießt einen hohen Stellenwert. Die bisherigen Aktivitäten sollen deshalb im Gesamtkontext stabilisiert, modifiziert und ausgebaut werden. Ziel ist, die bei dem Internationalisierungsprozess Engagierten der Hochschule zu stärken und weitere Hochschulangehörige einzubinden.

Die laufenden Aktivitäten orientieren sich an den Leitlinien der Hochschule. Sie sind als kreativer, transparenter und flexibler Prozess zu verstehen, den das Präsidium regelmäßig mit den Auslandsbeauftragten und den Dekanen der Fachbereiche reflektiert. Das Präsidium unterstützt Aktivitäten, die den Internationalisierungsprozess vorantreiben. Es erwartet auch, dass die Fachbereiche entsprechende Maßnahmen anstoßen und fördern.

## 3. Strategische Leitlinien

(Zeithorizont 3 bis 5 Jahre)

Internationale Aktivitäten sollen

- die Motivation von Studierenden und Lehrenden steigern
- einen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit leisten
- Verständnis für fremde Kulturen fördern
- die Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen
  
- Entwicklungsperspektiven für Studierende und Lehrende aus dem Ausland verbessern
- zur Festigung der internationalen Beziehungen beitragen
- die wirtschaftliche und politische Entwicklung bei den Partnern unterstützen
  
- einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung leisten
- das Image der Hochschule verbessern und sie damit wettbewerbsfähiger machen
- die Förderprogramme ausschöpfen
- die Drittmittelfähigkeit der Hochschule erhöhen

## **4. Operative Ebene**

(Zeithorizont 1 bis 3 Jahre)

Die operative Ebene orientiert sich an den Zielgruppen:

- Studierende an der Fachhochschule Südwestfalen (Inländer und Ausländer)
- Ausländische Gaststudierende (incoming)
- Lehrende sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Fachhochschule Südwestfalen
- Lehrende von ausländischen Hochschulen (Gastdozenten)

### **4.1 Operative Ziele**

- Outgoing-Anteil von Studierenden und Lehrenden steigern
- Incoming-Anteil von Studierenden und Lehrenden erhöhen
- Ausländeranteil absichern

### **4.2 Laufende Aktivitäten**

Die laufenden Aktivitäten sind vor dem Hintergrund gegebener finanzieller und personeller Ressourcen an den Zielen und strategischen Leitlinien zu orientieren und zu strukturieren.

- Beteiligung an Förderprogrammen für Studierende und Lehrende
- Pflege von Hochschulpartnerschaften und Anbahnung neuer Partnerschaften
- Pflege einer modifizierten Liste der Partnerhochschulen
- Doppelabschlüsse (langfristige Absicherung, gleichgewichtige Beteiligung)
- Betreuung und Integration ausländischer Vollzeitstudierender
- Praxissemester und andere Praktika im Ausland
- Bachelor- und Masterarbeiten im Ausland und kooperative Promotionen
- Exkursionen ins Ausland
- Internationaler Workshop mit Unternehmensplanspiel mit Studierenden
- Fremdsprachenangebot

### **4.3 Weitere Maßnahmen in der Diskussion**

- Abbau studienstruktureller Mobilitätsbarrieren
- Angebote von Modulen im Wahlpflichtbereich, die die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland erleichtern (z.B. International skills)
- Modulbeschreibungen in Englisch
- Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen
- Landeskulturelle Kurse
- Hochschulinterne Motivationsaktivitäten für Auslandsaufenthalte neben den bereits laufenden Informationsveranstaltungen
- Bewerbung um das EU-Qualitätssiegel, wenn Voraussetzungen erfüllt